

vier Kragsteinen eines Balkons. Auch sind noch eine konsolenartig vorstehende Fenstersohlbank und in der Nische dieses Fensters Reste gemalter Wappen zu sehen, von denen das der Freiherren von Lamberg und das der Familie Tschernembl (um 1540) sowie das der Freiherren von Prag, zu dem das der Katharina Magdalena von Lamberg gehören dürfte, noch erkennbar sind (M. W. A. V. 1909, 69).

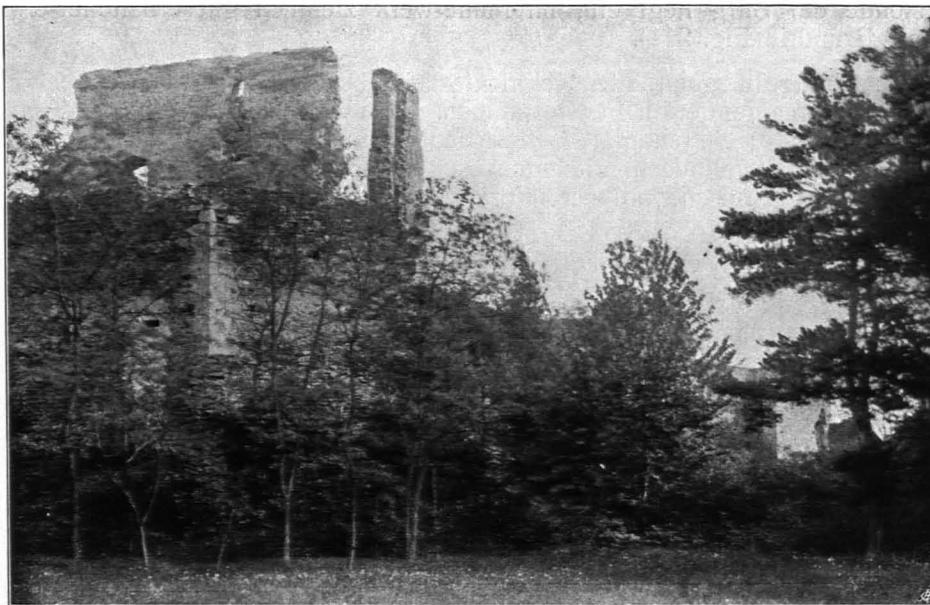


Fig. 672 Gars-Thunau, Schloßruine, alte Hauptburg (S. 546)

Der Palas, wesentlich älter als die zuletzt beschriebenen Wohngebäude, ist bis auf die eingestürzte Ostseite in den Umfassungsmauern noch erhalten; oben eine Reihe kleinerer Flachbogenfenster. Im übrigen sind die Fenster nach innen erweitert und die ebenerdige gotische Eingangstür sowie die Schlüssel-scharten daneben später eingebrochen (vgl. PIPER III 28 ff. mit mehreren Detailabbildungen).



Fig. 673 Thunau, Haus Nr. 16 (S. 548)

Ruine Schimmelsprung.

Im Schlosse Thunau hauste ein Ministerialengeschlecht von Tunbenowe (Heinrich von Tunbenowe 1200, MEILLER, Babenberger Regesten 85, 90); bald darauf starb das Geschlecht aus. Um 1390 war das Schloß bereits dem Verfall überlassen.

Ruine
Schimmel-
sprung.